



## Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Umwelt und Energie**

Sitzungsort : **Rathaus, Großer Ratssaal, Ratsstiege 1, 59302 Oelde**

Sitzungstag : **Mittwoch, 14.11.2018**

Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**

Sitzungsende : **Uhr**

### Vorsitz

Frau Marita Brormann

### Teilnehmer

Herr Norbert Austrup  
Herr Peter Haferkemper  
Herr Peter Hellweg  
Frau Hiltrud Krause  
Herr Thomas Lange  
Frau Elisabeth Meinders-Koeper  
Frau Maria Mittelbach  
Frau Anna Gertrud Nordhus  
Herr Uwe Opitz  
Herr Holger Post  
Herr Holger Schramm  
Herr Wolfgang Sibbing  
Herr Peter Sonneborn  
Herr Siegfried Uthmann  
Herr Steffen Vollenkemper  
Herr Martin Wilke  
Herr Michael Zummersch

### Verwaltung

Frau Stefanie Gröne

Herr André Leson

-

Herr Andreas Becker  
Frau Natalie Luhmann  
Herr Ralf Pröpper

Wasserversorgung Beckum

RP Schalltechnik

**es fehlten entschuldigt:**

**Teilnehmer**

Herr Ludger Lücke

## Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>Seite:</b>
1. Befangenheitserklärungen	4
2. Niederschrift über die Sitzung vom 13.06.2018	4
3. Lärmaktionsplan Oelde - Stufe 3 Vorlage: B 2018/610/4142	4-5
4. Wasserversorgungskonzept der Stadt Oelde Vorlage: B 2018/661/4130	5-6
5. Vorstellung "8Plus - VITAL.NRW" - Projekte für Oelde Vorlage: M 2018/610/4149	6
6. Verschiedenes	
6.1. Mitteilungen der Verwaltung	6-7
6.2. Anfragen an die Verwaltung	8

## Öffentliche Sitzung

### 1. Befangenheitserklärungen

#### Beschluss:

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

### 2. Niederschrift über die Sitzung vom 13.06.2018

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 13.06.2018 zur Kenntnis.

### 3. Lärmaktionsplan Oelde - Stufe 3 Vorlage: B 2018/610/4142

Herr Pröpfer trägt den Lärmaktionsplan vor, mit dessen Hilfe den Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen ein nachhaltiges und langfristiges Konzept zum Abbau von Lärmbelastungen unter Berücksichtigung der städtebaulichen Entwicklung und Verkehrsplanung zur Verfügung gestellt wird. Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung eines Lärmaktionsplanes bildet die Umgebungslärm-Richtlinie. Sie hat das Ziel, ein Konzept zur Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm festzulegen, um schädliche Auswirkungen und Belästigungen durch ihn zu verhindern, vorzubeugen oder zu vermindern. Zuständige Behörden für die Lärmkartierung und die Lärmaktionsplanung sind die Gemeinden oder die nach Landesrecht zuständigen Behörden. Für die Ausarbeitung der Lärmkarten für Schienenwege von Eisenbahnen des Bundes ist generell das Eisenbahn-Bundesamt zuständig, anschließend wird daraus ein bundesweiter Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes entwickelt.

Für die Stufe 3 der Lärmaktionsplanung der Stadt Oelde wurden in einem ersten Schritt aktualisierte Lärmkarten erstellt. Inhaltlich geben die Lärmkarten den Städten und Gemeinden einen Überblick über die Lärmsituation in ihrem Gemeindegebiet. Im Oelder Stadtgebiet sind die A2, die L793 (Keitlinghauser Straße/In der Geist/K.-Adenauer-Allee/Warendorfer Straße) sowie die Schienenstrecke als besonders lärmbelastet identifiziert worden.

Die Verwaltung hat für die Beteiligung der Öffentlichkeit, welcher im Zeitpunkt von 17. September bis 5. Oktober 2018 die Möglichkeit zur Äußerung gegeben wurde, einen Zwischenbericht mit den Ergebnissen der Lärmkartierung für Hauptverkehrsstraßen und bundeseigene Schienenwege erstellt. Im Rahmen der Beteiligung sind insgesamt 15 Stellungnahmen zu dem Zwischenbericht eingegangen.

Der beigefügte Lärmaktionsplan thematisiert die eingegangenen Stellungnahmen, formuliert Maßnahmenkonzepte und bildet somit die Grundlage für Verbesserungen für Personen, die erhöhten Lärmbelastungen ausgesetzt sind. Auch ruhige Gebiete werden im Lärmaktionsplan diskutiert, um diese vor einer Zunahme des Lärms zu schützen. Ziel ist es, das Thema „Lärm“ bei strategischen Planungen ausreichend beachten zu können.

Den Abschluss des Verfahrens bildet der Beschluss des Rates der Stadt Oelde über diesen Lärmaktionsplan.

Frau Brommann dankt Herrn Pröpfer für den Vortrag und richtet sich an den Ausschuss, ob es von diesem noch Frage zu dem Vortrag von Herrn Pröpfer gibt.

Herr Wilke erklärte, dass er Verständnisprobleme hat und nicht nachvollziehen kann, dass es sich in dem Bereich von der Warendorfer Str. bis zur Autobahn um „nur“ 139 Betroffene handelt.

Herr Pröpper erklärte dies damit, dass es sich bei den 139 angegebenen Personen nur um die höchstbelasteten Bürger handelt. Zudem muss nicht jeder Anwohner eines Ortes in der gleichen Pegelklasse angeordnet werden. Diesen Sachverhalt hat Herr Pröpper bereits in seinem Vortrag dargestellt.

Herr Wilke entgegnete, dass zudem einzelne Werte aus dem Jahre 2015 stammen und seit dem der LKW Verkehr stark gestiegen ist.

Herr Pröpper erklärt, dass die Zahlen die als Berechnungsgrundlage dienen, vom Landesamt für Statistik sind, Sie werden für die Kommunen nur alle 5 Jahre erneuert und sind somit die aktuellsten vorliegenden Zahlen. Da alle Kommunen mit diesen Zahlen dargestellt werden, macht dies keinen Unterschied für den Lärmaktionsplan.

Herr Sonneborn fragte nach einer Einschätzung von Herrn Pröpper, wie sich die Gesamtimmissionen prozentual aus Rollgeräusche bzw. Antriebsgeräusche zusammensetzen.

Herr Pröpper erläutert, dass er dies nicht pauschal sagen kann, er erklärt jedoch, dass die Anfahr- und Motorgeräusche von Tempo 0 bis ca. 50/60 KmH vor den Roll- und Windgeräuschen überwiegen. Jedoch ab einem Tempo von ca. 50 KmH die Roll- und Windgeräuschen dominieren. Dies gilt für alle Fahrzeugklassen.

Herr Austrup äußert, dass er über die Anzahl der betroffenen Personen negativ entsetzt ist. Er fragte was jetzt passiert und wann mit Tatsachen zu rechnen ist.

Herr Pröpper schilderte, dass für die Anwohner etwas passieren würde, wenn die Grenzwerte überschritten werden und eine ausreichende Anzahl der betroffenen Gebäude vorliegt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt den Lärmaktionsplan laut Anlage einstimmig.

#### **4. Wasserversorgungskonzept der Stadt Oelde Vorlage: B 2018/661/4130**

Herr Becker stellt das Wasserversorgungskonzept vor, welches Auskünfte über den aktuellen Stand und die zukünftigen Entwicklungen der Wasserversorgung in Oelde gibt. Dargestellt werden unter anderem die Wassereinzugsgebiete mit dem zugehörigen Wasserdargebot, die Wassergewinnungs- und Aufbereitungsanlagen, die Beschaffenheit des Trinkwassers sowie die Verteilungsanlagen. Bei den betreffenden Inhalten wird insbesondere auf die Trinkwasserbedarfsentwicklung und den demographischen Wandel sowie die Sicherstellung des Trinkwasserdargebots Bezug genommen. Dabei enthält das Wasserversorgungskonzept die wesentlichen Angaben, die es der Aufsichtsbehörde ermöglicht, nachzuvollziehen, dass im Gemeindegebiet die Wasserversorgung jetzt und auch in Zukunft sichergestellt ist.

Frau Brommann bedankt sich bei Herrn Becker für die Vorstellung des Wasserversorgungskonzeptes und schildert, dass sie sich gewundert habe, dass der Wasserverbrauch stetig steigt. Sie hat das Gefühl von der Wasserversorgung Beckum gut versorgt zu werden. Andere Kommunen die ihre Wasserversorgung verkauft haben seien weit aus nicht so gut aufgestellt.

Zudem fragt Frau Brommann, was passiert wenn der erhoffte Regen ausbleibt.

Herr Becker erklärt, dass die Oberflächenwasser hohe Defizite aufweisen. Es könnte dazu kommen, dass die Kontingente gekürzt werden, jedoch gibt es für die Wasserversorgung Beckum noch andere Möglichkeiten Kontingente zu bekommen. Er hofft auf eine gute „Wasserernte“ in 2019.

Herr Opitz stellt die Frage, ob die Wasserversorgung Beckum einen Plan B hat und ob es noch andere Orte gibt aus denen Wasser gewonnen werden kann.

Herr Becker entgegnete, dass es keine weiteren Stellen gebe aus denen die Wasserversorgung Beckum Wasser gewinnen kann. Dies war auch einer der Gründe an die Ems zu gehen und den Verband zu gründen. Eventuell wäre es eine Möglichkeit Wasser aus alten Standorten der Aabachtalsperre zu gewinnen, was jedoch nur reine Spekulationen sind.

Herr Wilke erfragte wie Restriktionen für das Sprengen des Gartens über Kommunen oder ähnliches ausgesprochen werden können.

Herr Becker beschreibt, dass die Wasserversorgung Beckum in solchen Fälle z.B. das Sprengen des Gartens untersagen kann. Bei Verstoß könnten sie diesen sogar mit einem Bußgeld ahnden.

Herr Leson ergänzt, dass Herr Kingma das Konzept bereits mit der Bezirksregierung abgeklärt hat.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie empfiehlt einstimmig dem Rat das Wasserversorgungskonzept wie vorgestellt zu beschließen.

#### **5. Vorstellung "8Plus - VITAL.NRW" - Projekte für Oelde Vorlage: M 2018/610/4149**

Frau Gröne stellt die beiden Projekte „Bachpaten“ und „8Plus summt auf“ vor, die in 2019 in Oelde und den sieben weiteren Kommunen umgesetzt werden sollen. Beide Projekte dienen der Steigerung von Umweltbewusstsein und Biodiversität in der Region.

Herr Austrup erfragt, ob bereits eine Abstimmung mit Albert Reen bzgl. der Zuständigkeit des Wasser- und Bodenverbandes erfolgt ist.

Frau Gröne nimmt diese Anmerkung zur Kenntnis.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

#### **6. Verschiedenes**

##### **6.1. Mitteilungen der Verwaltung**

###### **TOP 6.1.1 Klimafolgenanpassung in Oelde**

Frau Gröne teilt mit, dass momentan für Oelde ein Klimafolgenanpassungskonzept erarbeitet wird, um auf zunehmende Extremwetterereignisse wie Starkregen und Hitzesommer zu reagieren.

Herr Leson ergänzt, dass die Ausarbeitung ein wenig dauern kann, da die Kolleginnen und Kollegen auch noch das normale Tagesgeschäft haben. Im nächsten Ausschuss gibt es näheres dazu.

###### **TOP 6.1.2 Status Mobilitätskonzept**

Die Verwaltung teilt mit, dass für die Erstellung des Mobilitätskonzeptes für Oelde ein Förderbescheid über 50 % Förderung vorliege und derzeit die Ausschreibung zur Konzepterstellung vorbereitet werde.

Frau Gröne ergänzte, dass es im nächsten Ausschuss schon Ergebnisse geben kann, soweit ein Ingenieurbüro gefunden wird.

### **TOP 6.1.3 Baumfällung und Neupflanzungen**

Die Verwaltung teilt mit, dass in der Saison 2018/19 rd. 60 Baumfällungen und 47 Ersatzpflanzungen erfolgt sind.

Herr Opitz merkt an , dass rd. 60 Fällungen vermerkt sind, jedoch nur 47 Ersatzpflanzungen, ob die Differenz auch noch nachgepflanzt wird.

Frau Gröne schildert, das es sich bei den 47 Ersatzpflanzungen um Neupflanzungen direkt am Ort der Fällung handle und die Differenz an anderen Orten nachgepflanzt wird, da eine Ersatzpflanzung vor Ort nicht möglich ist.

Herr Leson ergänzt, dass es eine detaillierte Liste gibt, die dem Protokoll beigefügt wird.

### **TOP 6.1.4 Sachstand Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED**

Die Verwaltung teilte mit, wie weit die Umrüstung der Straßenbeleuchtung ist und was im nächsten Zuge geplant ist. Von den geplanten 150 Lampen entlang der Hauptachse durch Oelde wurden im ersten Abschnitt 50 Lampen getauscht.

Herr Leson schildert, dass im neuen Haushalt wieder 50.000 € für die Umrüstung eingeplant sind.

Herr Austrup fragt, für wie viele Lampen dieses Budget reiche.

Herr Leson entgegnete, dass mit dem Budget 50 Lampen umgerüstet werden können

Frau Brommann erwähnte, dass die neuen Lampen nicht energiesparender sind, jedoch das Beleuchtungsniveau steigt.

Herr Haferkemper ergänzte, dass das LED-Licht insektenfreundlicher ist und vielleicht mehr Geld für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im neuen Haushalt eingeplant werden sollte. Ein anderer guter Grund ist der Sicherheitsaspekt der durch das gestiegene Beleuchtungsniveau positiv verbessert wird.

Herr Hellweg fragt, ob sich durch die Umrüstung die Wartungskosten verringern.

Herr Leson erklärt, dass es einen bestehenden Wartungsvertrag gibt, der die Wartungskosten je Lichtpunkt berechnet, dieser hat noch eine längere Laufzeit.

### **Beschluss:**

Der Rat nimmt Kenntnis über die Mitteilungen die von der Verwaltung vorgetragen wurden.

## **6.2. Anfragen an die Verwaltung**

Es werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

Marita Brommann  
Vorsitzende

Natalie Luhmann  
Schriftführerin